



MKS Basket Szczawno Zdrój gewinnt das U15-Turnier

Das sechste U15-Turnier fand in der polnischen Stadt Zgorzelec statt. Die Spielerinnen und Spieler spielten in einer modernen Halle vor über 3.500 Zuschauern, was für sie sicherlich ein interessantes Erlebnis war. Das Turnier bot so viele Wendungen, dass selbst vor dem letzten Spiel noch nicht feststand, wer die Medaillenränge

belegen würde.

Im ersten Spiel des Turniers traf die Heimmannschaft PGE Giek Turów Zgorzelec auf den späteren Turniersieger MKS Basket Szczawno Zdrój. Sie waren das einzige Team im Turnier, das sie mit fast zwanzig Punkten Vorsprung schlagen konnte. Im zweiten Spiel konnten wir das Duell zweier tschechischer Mannschaften verfolgen: BK VIVIDBOOKS Pardubice und Sokol Pražský. Die Pardubice „Beksa“, die etwas näher an Zgorzelec liegt als die „Sokolíci“, wirkten frischer und fuhren einen recht komfortablen Sieg mit über zwanzig Punkten Vorsprung ein. Im nächsten Spiel wehrte sich die jüngere Heimmannschaft, die aufgrund der Abwesenheit einer der deutschen Mannschaften am Turnier teilnahm, tapfer gegen einen ebenfalls aus Deutschland stammenden, technisch überlegenen Gegner: HAKRO Merlins Crailsheim. Die Unerfahrenheit der Heimmannschaft war deutlich zu erkennen, und die „Magier“ hatten einen relativ leichten Weg zum Sieg.

Am Samstagvormittag lieferte sich das Team „Sokolík“ ein ausgeglichenes Spiel mit dem polnischen Team MKS Basket Szczawno Zdrój. Nach dem ersten Viertel führte „Sokolík“ mit einigen Punkten, doch danach war die Partie wieder völlig offen. Das Team „Sokolík“ hatte Probleme mit der kombinierten Verteidigung der Polen und verlor schließlich mit acht Punkten Unterschied. Auch „Beksa“ geriet in die Lücken der polnischen Zonenverteidigung. Diese im nationalen Wettbewerb kaum anzutreffende Verteidigungsart zwang sie zu vielen Ballverlusten, die der polnische Gegner eiskalt ausnutzte und mit zwölf Punkten Vorsprung gewann. Das sorgte für ordentlich Wirbel in der Tabelle, da die drei Teams nun vier Siege und eine Niederlage aufwiesen. Das Spiel am Sonntag versprach also einiges an Spannung.

Und genau so geschah es. Zunächst riskierte die verschlafene „Beksa“ die erste Hälfte des Spiels ihre Tabellenposition und verlor gegen die Zauberer aus Crailsheim. Das enthusiastische deutsche Team bestätigte seine Klasse und fügte der tschechischen Mannschaft eine deutliche Niederlage zu. Schließlich erholte sich „Beksa“ und erfüllte die Erwartungen. Nun musste man bis zum letzten Spiel zwischen den „Sokolíky“ und der Heimmannschaft warten, denn nur eine Niederlage der Tschechen würde den Turniersieg sichern. Die Sokolíky hingegen mussten gegen die Heimmannschaft gewinnen, um die Bronzemedaille zu erringen. In der Zwischenzeit fand jedoch ein Spiel zwischen der jüngeren Heimmannschaft und dem späteren Sieger MKS Basket Szczawno Zdrój statt. Nun zum letzten Spiel des Turniers, das alles bot, was man sich vom Basketball wünscht: Dramatik, Wendungen, großartige Leistungen, Trauer, Tränen und große Freude. In der ersten Hälfte des Spiels litten die Sokols unter zahlreichen persönlichen Fouls, mit denen die Schiedsrichter sie „belohnten“. Trotz dieses Drucks war das Ergebnis zur Spielmitte nahezu ausgeglichen. Das dritte Viertel verlief nicht gut für die tschechische Mannschaft, und danach führte das Heimteam, das nun aktiv und euphorisch spielte, mit 17 Punkten. Die Entscheidung schien gefallen. Doch ein völlig anderes Sokol Pražský, geschwächt durch die persönlichen Fouls einiger Spieler. Man könnte von einer „Revolte der Ersatzbank“ sprechen; die Spieler kämpften um ihr Überleben und gingen anderthalb Minuten vor Schluss erstmals in Führung. Ein weiterer Pfiff des Schiedsrichters brachte sie fast zum Zusammenbruch, ein weiteres persönliches Foul, ein weiterer „gefoulter“ Spieler – und nur noch vier Spieler standen für das Spiel zur Verfügung. Ich glaube, selbst die Spieler wissen nicht, wie sie in ihrer Euphorie die Überlegenheit der Heimmannschaft verteidigen konnten und dank eines knappen Sieges die Bronzemedaille feiern dürfen. Die Heimmannschaft hingegen ist traurig über den Gewinn der „Kartoffelmedaillen“. Dieser Sieg der „Falken“ verdrängte „Beksa“ auf den zweiten Platz im Turnier, dank eines schlechteren Spiels gegen das polnische Team MKS Basket Szczawno Zdrój.

Endstand des Turniers:

1. MKS Basket Szczawno Zdrój (Polen)
2. BK VIVIDBOOKS Pardubice (Tschechische Republik)
3. Sokol Pražský (Tschechische Republik)
4. PGE Giek Turów Zgorzelec (Polen)
5. HAKRO Merlins Crailsheim (Deutschland)
6. PGE Giek Turów Zgorzelec 'B' (Polen)

Folgende Spieler erhielten individuelle Auszeichnungen:

MVP:

Piotr Resiak (MKS Basket Szczawno Zdrój)

All-Star-Team:

Tobiáš Tulis (BK VIVIDBOOKS Pardubice)

Adam Horčíčka (Sokol Pražský)

Mateusz Sawicki (PGE Giek Turów Zgorzelec)

Mika Rossmanith (HAKRO Merlins Crailsheim)

Alan Furmański (PGE Giek Turów Zgorzelec 'B')

Toptorschütze des Turniers:

Piotr Resiak (MKS Basket Szczawno Zdrój) – 135 Punkte (27,0 Punkte pro Spiel)

Auf der Website finden Sie alle Ergebnisse inklusive Statistiken sowie eine umfangreiche Fotogalerie.

Besuchen Sie auch den Videobereich oder unseren YouTube-Kanal.

translated by 

25.11.2025

Autor: Jiří Pavýza | Sprache: cs